

# Presseheft

**E**

**10 RegisseurInnen  
9 Geschichten  
1 Europa**

**THE  
LOVE  
EUROPE   
PROJECT**

**REGIE** Sebastian Stern, Alex Schaad, Charlotte Regan, Michaela Kezelo, Tomasz Emil Rudzik, Aline Fischer, Lisa Brooke Hansen & Even Hafnar, Laura Bispuri, Sofia Georgovassili  
**KAMERA** Alexander Hasskerl, Ahmed El Nagar, Franklin Dow, Morten Soborg, Bogumił Godrejów, Ania Winkler, Øystein Mamen, Francesca Ametrano, Giorgos Valsamis  
**PRODUZENTEN** Gabriela Spert, Miriam Klein  
**REDAKTION** Claudia Tronnier (ZDF), Alexandra Stoib (ZDF), Lucas Schmidt (ZDF), Olaf Grunert (ZDF/arte), Andreas Schreitmüller (arte)  
**EINE PRODUKTION** von sperl+film in **KOPRODUKTION** MIT ZDF – Das kleine Fernsehspiel in **KOOPERATION** mit arte. **GEFÖRDERT** vom FilmFernsehFonds Bayern  
THE LOVE EUROPE PROJECT™ wurde initiiert von Gabriela Spert, Katiana Orkuc, Caroline Seifert und Antonella Mei-Pachtler.

**sperl+film** **zdf** **arte** **FFF Bayern**

[www.theloveeuropeproject.com](http://www.theloveeuropeproject.com)

## Kontakte:

**Projektkoordination:**  
**Katharina Webersinke**  
**Tel.: + 49 157 713 624 61**  
**E-Mail: [katha.webersinke@googlemail.com](mailto:katha.webersinke@googlemail.com)**

**Presse:**  
**Ana Radica /ana radica! Presse Organisation**  
**Tel.: +49 89 23 66 120**  
**[anaradica@ana-radica-presse.com](mailto:anaradica@ana-radica-presse.com)**



## **THE LOVE EUROPE PROJECT – Der Film**

**THE LOVE EUROPE PROJECT** ist ein Kompilationsfilm, der zeigt, dass Europa mehr ist als Brüssel oder die Flüchtlingskrise. Es geht darum, wie wir Menschen in Europa leben. Zehn Filmemacher\*innen aus neun europäischen Ländern erzählen in ihren jeweils 10minütigen Kurzfilmen von den unterschiedlichen Facetten sowie Stärken und Schwächen eines vereinten Europas. Die Idee des Films ist eine Aufforderung an Menschen, sich für ein gemeinsames, demokratisches und diverses Europa stark zu machen.

Denn jeder von uns trägt die Verantwortung, dass die, durch Brüsseler Überregulierung, Eurokrise, dem Auseinanderklaffen von Arm und Reich stark strapazierte, europäische Idee bei den Menschen einen neuen Auftrieb erhält.

**THE LOVE EUROPE PROJECT** ist ein erster Schritt, um ein anderes, positives Narrativ zu Europa zu schaffen. Es ist ein emotionales Zeugnis, wie Nachwuchstalente aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam für Werte einstehen, die uns Freiheit, Diversität und Frieden zu sichern helfen und uns vor rassistischen, Angst getriebenen Angriffen derer verteidigen, die Europa bedrohen.

9 Geschichten, 1 Europa - junge preisgekrönte europäische Nachwuchs-Filmemacher\*innen erzählen ihre ganz persönlichen Geschichten von und für Europa. Für sie bedeutet Europa Vielfalt, Demokratie, Freiheit, Toleranz, Liebe aber auch Konflikte, Angst, Flucht, Fremdheit, Vorurteile, Mangel, Überdruß und vieles mehr.

In Zeiten politischer Krisen und dem Aufstieg extrem populistisch-nationalistischer Kräfte ist **THE LOVE EUROPE PROJECT** ein Plädoyer für ein besseres Verständnis und Miteinander zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft.

Gerade wenn es zunehmend keine einfachen Antworten mehr gibt, ist der zwischenmenschliche Austausch für ein solidarisches Miteinander notwendig und Voraussetzung dafür, dass Europa auch in der Zukunft und für folgende Generationen eine wichtige Rolle spielt.

Wir sehen, dass immer mehr junge Menschen sich für ihre Welt, ihre Umwelt und ihre Zukunft interessieren, dass sie nach Vorbildern und Narrativen suchen. Ziel ist es, vor allem junge Menschen zu begeistern und zu sensibilisieren.

Die Europawahl im Mai ist dabei von extrem großer Tragweite für unser aller Zukunft.



## THE LOVE EUROPE PROJECT

### REGIE & BUCH der Kurzfilme

BABYLON (D/CZ)	Sebastian Stern
A PART OF THE WORLD (D/KAZ)	Alex Schaad
PAIRED UP (UK)	Charlotte Regan
LIKE A BIRD (HR)	Michaela Kezele
THE OLD MAN AND THE BUCKET (PL)	Tomasz Emil Rudzik
FLEEING IN EUROPE (F)	Aline Fischer
FUN FACTORY (NOR)	Lisa Brooke Hansen & Even Hafnor
THE ENTRANCE (ITA)	Laura Bispuri
CEDAR WOLF (GR)	Sofia Georgovassili

### CAST

Philipp Franck, Alexander Kovalev, Zrinka, Cvitješić, Marian Dziedziel, Wojciech, Mecwaldowski, Aris Servetalis, Mahdi Karimi, Patience Sare, Ruby Thompson, Tejal Rathore, Waël Noureddine, Manon Heugel, Janne Heltberg, Tobias Santelman

### KAMERA

Alexander Hasskerl, Ahmed El Nagar, Franklin Dow, Morten Søborg, Bogumił Godfrejów, Ania Winkler, Øystein Mamen, Francesca Amitrano, Giorgos Valsamis

### IM KINO

Ab 09. April 2019 in deutschlandweiten Sondervorführungen

### SENDETERMINE

ARTE:	11. Mai 2019 um 23:00 Uhr
ZDF / Das kleine Fernsehspiel	13. Mai 2019 um 00:30 Uhr

Deutschland 2019 / Länge: 102 min / 16:9 & 4:5 / DCP

THE LOVE EUROPE PROJECT ist eine Produktion von sperl+film GmbH (Gabriela Sperl) und der Produzentin Miriam Klein in Koproduktion mit ZDF – Das kleine Fernsehspiel und in Kooperation mit arte, gefördert vom FilmFernsehFond Bayern.

## Die Filme

### **BABYLON**

Deutschland/Tschechien

Regie: Sebastian Stern



*„Mit meiner Episode ‚Babylon‘ möchte ich eine Miniatur aus jener Zeit erzählen, in der in meiner ostbayerischen Heimat die Grenzen zur Tschechoslowakei geöffnet wurden. Obwohl ich als Kind damals noch nicht alt genug war, um die politische Dimension ganz zu begreifen, erinnere ich mich an diese Zeit als eine Zeit des Aufbruchs: Plötzlich gab es hinter den nahen Bergen am Horizont Nachbarorte, die man entdecken konnte. Und Menschen, die man kennenlernen konnte. Ich ahnte, dass die Welt in Bewegung geraten war, und dass das etwas Tolles und Aufregendes war. Und diese noch unbestimmte Verheißung, die in den sich öffnenden Grenzen lag, wollte ich in meiner Geschichte nacherzählen. Als kleines Statement in einer Zeit, in der der Ruf nach Grenzen und Abschottung mancherorts wieder laut wird.“*

**Inhalt:** Dass es nicht immer großer Worte bedarf, beweist die Begegnung eines deutschen Jungen und eines tschechischen Mädchens. An der erst seit kurzem geöffneten Landesgrenze lernen sie sich kennen und verstehen sich sofort - anders als die Erwachsenen um sie herum.

### **A PART OF THE WORLD**

Deutschland/Kasachstan

Regie: Alex Schaad



*„Der europäische Gedanke – das war einmal der Wunsch nach etwas Notwendigem. Später wurde er zu etwas Nützlichem. Dann hat uns unser Luxus verdorben und jetzt sind wir so wahnsinnig, unser Erbe zu zerstören. Vielleicht helfen uns die Blicke von außen uns unserer Blindheit bewusst zu werden.“*

**Inhalt:** Als ein russischer Großvater seine Familie in Deutschland besucht, prallen Welten aufeinander. Über die kulturellen Grenzen hinweg versucht er eine emotionale Verbundenheit zu seinem Enkel aufzubauen.

### PAIRED UP

Großbritannien

Regie: Charlotte Regan



**Inhalt:** Ein deutsches Mädchen mit Kopftuch hatte eine Gruppe englischer Jugendlicher beim Schüleraustausch nicht erwartet. Ihre Ablehnung lassen sie das Mädchen spüren - doch sie weiß sich zu wehren.

### LIKE A BIRD

Kroatien

Regie: Michaela Kezele



*„Ein Bild aus vergangenen Zeiten, als autoritäre Strukturen über der Demokratie standen, soll uns erinnern was passieren kann, wenn wir heute nicht unsere Stimme erheben und zusammenhalten. Das schulden wir der nächsten Generation, unseren Kindern.“*

**Inhalt:** Während eine Tochter davon träumt frei wie ein Vogel zu sein, muss ihre Mutter als Näherin in einer Fabrik unter einem despotischen Chef leiden. Bis zu dem Moment, als sie beschließt, sich zu wehren.

## THE OLD MAN AND THE BUCKET

Polen

Regie: Tomasz Emil Rudzik



*„Die Inspiration zu meinem Love Europe Beitrag war die mehrfache Niederbrennung des ‚Regenbogen-Denkmal‘ in Warschau, das als Zeichen für Weltoffenheit und Toleranz errichtet wurde. Trotz mehrmaligen Wiederaufbaus wurde das Kunstprojekt irgendwann eingestellt. Ich habe mich gefragt was wäre, wenn das erste Rainbow Café Polens ausgerechnet eine Etage unter der Wohnung eines homophoben Rechtskonservativen eröffnen würde und welche Möglichkeiten einer Annäherung es geben könnte. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, dass wir trotz aller Vorbehalte und Vorurteile gegenüber dem Fremden, Begegnungen suchen, um unsere Ängste zu überwinden und lernen uns gegenseitig besser zu verstehen. Wir alle leben gemeinsam in einem Haus namens Europa.“*

**Inhalt:** Einem alten polnischen Mann widerstrebt der europäische Multi-Kulti-Lebensstil, den sein Nachbar, ein Transvestit, repräsentiert. Doch eine Notlage zwingt ihn dazu, seine Einstellung zu überdenken.

## FLEEING IN EUROPE

Frankreich

Regie: Aline Fischer



*„Ich wollte einen Kurzfilm drehen, der wie ein Gedicht über Liebe und Tod funktioniert, eine Fiktion, die den Krieg damals im Libanon nacherzählt und die neue Bedrohung der Demokratie schildert. Damit wollte ich einen Aufruf zur Versöhnung der Völker in Bildern ausdrücken. ‚Love is universal and has no limits‘. Was mich bewegt, ist der intime und gezielte Kampf gegen soziale und kulturelle Ungleichheit, die heutzutage einen großen Teil Europas bestimmen; ein Kampf gegen diejenigen, die separieren und herrschen wollen. Ich wollte einen*

*antirassistischen Film drehen, dessen Ziel die Verschmelzung mit Anderen ist. FLEEING IN EUROPE wurde ein kurzes Melodrama und ein Film über Female Desire.“*

**Inhalt:** In Paris will eine Künstlerin einen libanesischen Filmemacher, der Kriegs-Dokumentationen dreht, malen. Aus dieser intimen Begegnung erwachsen Gefühle, die beide überwältigen.

## **FUN FACTORY**

*Norwegen*

Regie: Lisa Brooke Hansen und Even Hafnor



*„Als wir das erste Mal von dem Projekt erfuhren, dachten wir, es wäre spannend, mit anderen Filmemachern aus Europa zusammenzuarbeiten und Teil eines Kompilationsfilms zu sein. Wir waren wirklich neugierig, wie die anderen Filme zueinander passen würden. So wie es für viele Europäer ein gemeinsames Identitätsgefühl gibt, gibt es auch so viele unterschiedliche soziale und kulturelle Besonderheiten in verschiedenen Ländern Europas. Für uns war dies eine wirklich schöne Gelegenheit, um das europäische Publikum auf einige skandinavische soziale Besonderheiten aufmerksam zu machen.“*

**Inhalt:** Ein norwegisches Ehepaar meint es nur gut, als es eine Diskussion muslimischer Mütter und einer Kassiererin über den tatsächlichen Bacon Gehalt von Bacon Chips zu schlichten versucht. Doch die brauchen am Ende viel weniger Hilfe, als das Ehepaar selbst.

## **THE ENTRANCE**

*Italien*

Regie: Laura Bispuri



*„The Entrance ist eine kurze Geschichte über Rom im Jahr 2019. ein Gebäude wird zur Metapher eines Landes, das den Zugang verweigert. Die Welt scheint von wachsender Gewalt beherrscht zu sein. Und eine gedemütigte Frau versucht ihren Weg zu finden, bis sie schließlich einen Moment des Glücks erlebt.“*

**Inhalt:** Der Haupteingang eines wohlhabenden römischen Stadthauses ist den Mietern vorbehalten. Als eine Putzfrau das unbedacht in Frage stellt, zieht das weitreichende Diskussionen nach sich.

## **CEDAR WOLF**

Griechenland

Regie: Sofia Georgovassili



*„Der Film entspringt einem persönlichen Bedürfnis, die Kategorisierung von Menschen, die die Grenzen Europas passieren, zu entdramatisieren und sie, von dem zu trennen, was wirklich auf dem Spiel steht: eine Koexistenz.“*

**Inhalt:** Ein aus Afghanistan geflohener Junge findet in einer Tischlerwerkstatt in Athen nicht nur eine Anstellung, sondern auch ein Gefühl von Heimat, das er bereits verloren geglaubt hat.



## STATEMENT DER PRODUZENTIN

Die Idee für THE LOVE EUROPE PROJECT ist aus dem Glauben entstanden, dass die freiheitlich-demokratische Ordnung europäischer Zivilgesellschaften die größte Errungenschaft der neueren Geschichte ist und diese aktuell aktiv geschützt werden muss.

Seit über 70 Jahren lebt das vereinte Europa in Frieden. Dieses Europa ist ein Kontinent von Freiheit und Rechtssicherheit. Seit dem Fall der Mauer und dem Zerfall der osteuropäischen Diktaturen ist mit dem Vertrag von Maastricht 1992 der Schengen-Raum entstanden und mit ihm das Europa der offenen Grenzen. Seit einigen Jahren werden dieses Europa und die EU klein geredet und von Populisten, autoritären und rechtspolitischen Strömungen angegriffen. In Ungarn, in Polen, aber auch in Frankreich, Italien und bei uns in Deutschland, die Briten stehen sogar kurz vor dem endgültigen Austritt.

Wir glauben fest daran, dass wir mit starken, emotionalen Erzählungen diesen Tendenzen etwas entgegensetzen können und das bewegte Bild ein geeignetes Medium ist, die Werte offener, toleranter Gesellschaften eindrücklich zu vermitteln.

In THE LOVE EUROPE PROJECT tragen die Filmemacher mit ihren Geschichten den Gedanken der Vielfalt und der Koexistenz hinaus in eine Welt, die für viele zu komplex zu sein scheint, dass sie vor allem nach einfachen Antworten rufen.

Mit diesen Geschichten möchten wir die Zuschauer erreichen und sie daran erinnern, welche Errungenschaft wir mit der Europäischen Union haben.

Gabriela Sperl, *Produzentin*



## WARUM ICH IMMER NOCH AN EUROPA GLAUBE

von Peter Schneider

Zurzeit gibt es eher Gründe, an der Zukunft Europas zu verzweifeln. Nie zuvor ist das europäische Projekt in einem derart fragilen Zustand gewesen. Nie hätte ich geglaubt, dass zu meinen Lebzeiten fanatisierte junge Leute mit kaum verfremdeten Hitlergrüßen und «Deutschland den Deutschen!»-Rufen durch die Straßen ziehen würden. Nein, man muss es genauer sagen: Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass Schreihälse, die von der Auflösung des Europäischen Parlaments und dem Sturz der Brüsseler «Fremdherrschaft» träumen, immer mehr Beifall in der Mitte der Gesellschaft finden würden.

### Wert der Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit, eine der wichtigsten Errungenschaften der Aufklärung, ist inzwischen auch in einigen ihrer europäischen Heimatländer in Gefahr. Überall auf der Welt, wo moderne Autokraten in demokratischen oder halbdemokratischen Gesellschaften die Macht erlangen, haben sie zuallererst nach der Meinungsfreiheit gegriffen. Autokraten wissen besser als viele Bürger, warum diese das wichtigste aller demokratischen Rechte ist. Denn wenn die Meinungsfreiheit einmal beseitigt ist, kann sich niemand mehr über ihr Fehlen – und den Abbau weiterer demokratischer Rechte – erfolgreich beschweren.

Die Bürger Europas müssen sich eingestehen, dass sie mit ihrem Lebensmodell und ihrer Wertordnung ziemlich allein sind. Und wenn Marine Le Pen mit ihren französischen, italienischen und deutschen Gesinnungsfreunden bei den anstehenden Europawahlen gewinnt, könnte es mit diesem Lebensmodell rasch vorbei sein. Aber um was für ein Lebensmodell handelt es sich?

Ich fürchte, dass viele Europäer, und gerade die Jungen unter ihnen, gar nicht wissen, was es da zu verteidigen gilt.

Ich behaupte, dass das Europa, das sich nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt hat, unter den verschiedenen Welten, die auf diesem Planeten miteinander konkurrieren, mit Abstand das beste Angebot ist. Fast alle, die auf dieser privilegierten Halbinsel leben und sie in Grund und Boden kritisieren, haben natürlich recht. Sie vergessen nur, wie vergleichsweise gut es ihnen dabei geht. Wenn ich irgendwo anders geboren, arm und bei Verstand wäre, würde ich in Europa leben wollen. Sicher nicht überall in Europa, aber doch in einigen Ländern, die Europa zugerechnet werden.

### Gewachsene Vielfalt

Nirgendwo auf der Welt haben sich die wichtigsten Errungenschaften der Aufklärung – die Meinungsfreiheit, die Trennung von Staat und Religion, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau – so weitgehend durchgesetzt wie in Europa. In vielen anderen Belangen – ich nenne hier nur ein weitgehend kostenloses Ausbildungswesen, eine vergleichsweise faire Gesundheitsversorgung, einen Strafvollzug, der die Todesstrafe verbietet, eine im Vergleich mit den USA gemäßigte und trotzdem inakzeptable Kluft zwischen Arm und Reich – ist Europa den USA weit voraus.



Der wichtigste Vorteil Europas jedoch ist seine in Jahrhunderten gewachsene Vielfalt. Nirgendwo sonst auf der Welt hat es sich ergeben, dass auf so engem Raum Dutzende von inzwischen wohlhabenden Nationen leben, die sich nach Jahrhunderten von Kriegen und nationalistischen Exzessen einer gemeinsamen Wertordnung zugehörig fühlen.

Man muss nur ein paar hundert Kilometer fahren und trifft auf ein anderes Volk, das eine andere Küche hat, eine andere Sprache spricht und in der Arbeit wie in der Liebe anderen Gewohnheiten folgt. Dank seiner gewachsenen Vielfalt ist Europa zu einem Biotop für ein Unkraut geworden, ohne das keine demokratische Kultur gedeiht: für den Zweifel und die Infragestellung der eigenen, vermeintlich überlegenen Identität. Selbstverständlich gehört die Offenheit gegenüber Fremden, die Aufnahmebereitschaft für Verfolgte aus welchen Gründen auch immer, inzwischen zur DNA der europäischen Lebensform.

#### Bürokratischer Irrsinn

Ich bin der Letzte, der die Defizite des europäischen Einigungsprozesses leugnen würde. Zu lange haben es die Brüsseler Anführer dieses Prozesses versäumt, die Ansprüche der Bürger auf ihre nationale Identität und Autonomie anzuerkennen.

Zum Glück sind nicht nur linke und rechte Populisten dem europäischen Unkraut, dem Zweifel, ausgesetzt, sondern auch Brüsseler Beamte, aus deren «wissenschaftlich begründeten» Entscheidungen manchmal der helle Irrsinn spricht. Auch Wissenschaftler sind leider den Zwängen des Gruppenkonsenses ausgesetzt und nicht immun gegen die Verführung des Denkens. Und wo sind eigentlich die redebegabten und neugierigen Vermittler aus Brüssel, die den Völkern Europas in deren jeweiliger Sprache klarmachen, dass die eine oder andere der in Brüssel getroffenen Entscheidungen durchaus dem Nutzen der Bürger dient – und deren Einwände nach Brüssel zurücktragen? Die Brüsseler Beamten waren nicht einmal imstande, die Abschaffung der Roaming-Kosten, die allen Bürgern Europas zugutekommt, als eine Leistung der EU zu verkaufen. Es ist ein grotesker Irrtum, zu glauben, dass eine Superbehörde ihre Verordnungen und Gesetze durchsetzen könne, ohne sie den Bürgern durch geduldige Überzeugungsarbeit und Bereitschaft zur Diskussion näherzubringen.

Vor allem hat Brüssel die wichtigste Voraussetzung für das Gedeihen von multiethnischen Gemeinschaften vernachlässigt. Eine solche Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn sie ihren Neubürgern von Anfang an klare und unmissverständliche Regeln vorgibt. Sie muss sogar besonders hart auf diesen Regeln bestehen, um den inneren Zusammenhalt der Gemeinschaft zu garantieren. Sie kann nicht dulden, dass religiös oder kulturell begründete Ansprüche der Neubürger den Kern des europäischen Wertesystems – die seit der Aufklärung erkämpften Freiheitsrechte des Individuums – außer Kraft setzen.

Vielleicht besteht der größte Denk- und Gefühlsfehler der Europa-affinen Intelligenzia darin, dass sie den Fortschritt des europäischen Projekts für selbstverständlich nimmt. Aber fast alles, was davon bisher gelungen ist, verdankt sich nicht einem historischen Selbstlauf oder irgendeinem «ehernen» Gesetz der Geschichte, sondern dem Willen kluger Politiker und einer engagierten Zivilgesellschaft. Und alles, was jetzt und in Zukunft scheitert, wird der Schläfrigkeit oder der schieren Abwesenheit solcher Akteure zuzurechnen sein. So gut wie nichts, was in der Geschichte geschieht, muss geschehen. Es geschieht und ist geschehen, weil man es hat geschehen lassen.



## Verlorene Generation

Europa hat einen guten Teil seiner Jugend seit Jahrzehnten alleingelassen. 20 Prozent aller Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren sind arbeitslos, in den südeuropäischen Ländern sind es 30 bis 50 Prozent. Warum sollten sich diese jungen Leute für ein Europa begeistern, das ihnen das Allerwichtigste nicht gibt: das Recht und die Möglichkeit, von der eigenen Hände Arbeit zu leben?

Mit einer europaweiten Initiative gegen die Jugendarbeitslosigkeit wäre das europäische Projekt nicht länger das hohle Versprechen, das es in den Ohren eines guten Teils der jungen Generation bis heute geblieben ist.

Im Ernst: Haben wir etwas Besseres zu verteidigen als eine Lebensform, die die Freiheitsrechte des Individuums auf ihre Fahnen schreibt? Gibt es irgendeine Alternative auf diesem Planeten, der irgendein Mensch mit Lebenslust und Verstand den Vorzug geben würde?

Auszüge aus einem Artikel, veröffentlicht am 25.02.2019 der in der Neuen Züricher Zeitung

Peter Schneider, geboren 1940, ist Publizist, Essayist und Autor von Romanen, Erzählungen und Drehbüchern. In den 1960er-Jahren war er einer der Wortführer der Studentenbewegung. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und hat u. a. den Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen erhalten. Er lebt in Berlin.

## Biografische Daten der Regisseur\*innen

### Sebastian Stern

1979 im niederbayerischen Deggendorf geboren, Studium an der HFF München  
2016 DER HUND BEGRABEN, Bester Debütfilm, Nominierung New Faces Award  
2010 DIE HUMMEL, Bayerischer Filmpreis „Beste Nachwuchsregie“

### Alex Schaad

1990 in Kasachstan geboren, in Deutschland aufgewachsen, Studium an der HFF München  
2016 INVENTION OF TRUST, Student Oscar Academy Award, Max-Ophüls-Preis für  
'Mittellanger Spielfilm'  
2017 ENDLING, Publikumspreis Max-Ophüls-Preis

### Charlotte Regan

1994 in London geboren, begann bereits mit 15 Jahren Musikvideos zu drehen  
2016 STANDBY (Kurzfilm), Toronto Film Festival, Sundance Film Festival  
Nominierung zum BAFTA Award

### Michaela Kezele

1975 in München geboren, abgeschlossene Schauspielausbildung, anschließend Studium  
an der HFF, seit 2018 Regieprofessur an der HFF München  
2012 MY BEAUTIFUL COUNTRY - DIE BRÜCKE AM IBAR, Bayerischer Filmpreis  
"Beste Nachwuchsregie", Bernhard-Wicki-Friedenspreis  
2007 MILAN (Kurzfilm), über 40 Festivalauszeichnungen, Nominierung Student Oscar  
Academy Award

### Tomasz Emil Rudzik

1979 in Polen geboren, aufgewachsen in Köln, Studium an der Humboldt-Universität in  
Berlin, ab 2001 dann an der HFF München  
2014 AGNIESZKA, Bayerischer Filmpreis „Beste Nachwuchsregie“  
2009 DESPERADOS ON THE BLOCK, FIPRESCI Award, Best Film CINEUROPA  
Award, San Sebastian Film Festival

### Aline Fischer

1981 im Elsass, Frankreich geboren, Studium an der Filmuniversität Konrad Wolf, lebt in Berlin  
und Paris  
2016 METEORSTRASSE, Bester Spielfilm Perspektive Deutsches Kino, Berlinale  
2014 DER GRÜNE STERN, Wettbewerb Max-Ophüls-Preis und Dok.Fest München

### Lisa Brooke Hansen und Even Hafnor

Lisa Brooke Hansen: 1981 geboren, arbeitet als Casting Agentin bei Stella Casting und ist  
Autorin und Kurzfilm-Regisseurin  
Even Hafnor: 1985 geboren, dreht Kurz- und Werbefilme  
2017 RECONSTRUCTION (KURZFILM), Gewinner Norwegian Short Film Festival  
2015 SMALL TALK (Kurzfilm), Nominierung Europäischer Filmpreis



### **Laura Bispuri**

1970 in Rom, Italien geboren, Studium an der Universität La Sapienza in Rom, Trägerin des Premio David di Donatello, einem der wichtigsten Filmpreise Italiens

2018 FILGLIA MIA, Wettbewerb Berlinale

2015 SWORN VIRGIN, Wettbewerb Berlinale

2010 PASSING TIME (Kurzfilm), Premio David di Donatello und Nastro d'Argento

### **Sofia Georgovassili**

1980 in Griechenland geboren, arbeitet als Schauspielerin und Regisseurin, ausgezeichnet mit dem Best Actress Award auf dem Seville Film Festival 2010

2017 PREPARATION, TIFF Film Festival, special Jury Mention Athens IFF, Beste Nachwuchsregisseurin "Shorts" Münchner Filmfest

## **DIE EUROPÄISCHE UNION**

Die Europäische Union wurde mit dem Vertrag von Maastricht am 1. Februar 1992 gegründet und trat am 1. November 1993 in Kraft. Ziel war es, eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie eine stärkere Zusammenarbeit bei Wirtschaft, Justiz und Innenpolitik zu erlangen sowie eine gemeinsame demokratische Richtlinien zu verankern.

Die EU umfasst derzeit 28 Mitgliedsstaaten und mehr als 500 Millionen Einwohner. Der Europäische Rat und die Kommission haben ihren Sitz in Brüssel, das Parlament tagt in Straßburg. 19 der 28 Europäischen Staaten bilden eine Währungsunion, in der 2002 die gemeinsame Währung Euro eingeführt wurde.

Als Staatenverbund bildet die EU eine der größten Handelsmächte der Welt, der Lebensstandard ist einer der höchsten weltweit, obwohl innerhalb einzelnen EU-Länder erhebliche Unterschiede bestehen.

2012 wurde die Europäische Union mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.



## **THE LOVE EUROPE PROJECT – Die Plattform / Die Idee**

Italian food, German engineering, French fashion, British music, Spanish Football, over 70 years of peace, travelling without borders, speaking our opinion wherever and whenever we want. This and much more is Europe.

HOME.

This is why we love our home. This is why we are thankful to live here. This is why we care so much. We understand that there are issues that make people vote for the right or make them wear yellow vests. But we are tired of the speeches that divide people. We believe these issues need to be addressed differently.

WE WANT TO HELP SOLVE THESE ISSUES. TOGETHER. AND WITH LOVE.

Many Europeans feel the same. We are all responsible to create the Europe we want, not only Brussels. So let's just move together. Every single step, every helping hand, every bit of love is appreciated.

GIVING WAS NEVER THAT EASY.

### **BE PART OF THE ATTITUDE.**

The Love Europe Project is an attitude, not an organisation, not a party, not the next single project. We are Europe. You are Europe. If you already have a project that spreads togetherness in your community or country, helps your neighbours, show commitment, than lets show it to the world what we are. PROUD.

TELL THE WORLD ABOUT YOUR SINGLE LOVE EUROPE PROJECT.

Doing something is great. But it is also great to additionally inspire others to do something themselves.

Every small action counts. This is the spirit we need to build a Europe, our home, where love is one of the fundamental core values.

### **STEP 1 | CREATE YOUR PROJECT.**

Europe needs you. Think about the reasons why you love Europe and where you can help. If it is European internships, hiring other Europeans, making music. Take a stand for your home.

### **STEP 2 | TELL YOUR STORY.**

Take a picture or create a small video about you, your project or what you want to tell.

### **STEP 3 | SHOW TOGETHERNESS.**

Use one of the logos shown and use the hashtag **#THELOVEEUROPEPROJECT.**

### **STEP 4 | SHARE IT.**



If you want to share your story use this email: **hello@theloveeuropeproject.com** and we will publish your story on the social media channels of *The Love Europe Project*.  
By sharing your story with us, you allow us to post it on the “The Love Europe Project” Social Media Channels.

Facebook: <https://facebook.com/theloveeuropeproject/>

Homepage: [www.theloveeuropeproject.com](http://www.theloveeuropeproject.com)